



Deutscher Verein  
für öffentliche  
und private Fürsorge e.V.

# aktuell

13. Januar 2016

## Pressemitteilung

### Generalistische Pflegeausbildung macht den Pflegeberuf zukunftsfähig

**Deutscher Verein begrüßt Umsetzung seiner Empfehlungen zur Reform der Pflegeausbildung.**

Das Bundeskabinett hat heute den Entwurf eines Gesetzes zur Reform der Pflegeberufe (Pflegeberufsgesetz) beschlossen. Altenpflege, Krankenpflege und Kinderkrankenpflege werden nach dem Willen der Bundesregierung in einem einheitlichen Beruf zusammengeführt.

Der Deutsche Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V. begrüßt den Beschluss. Er stellt die Weichen für eine generalistische Pflegeausbildung, wie sie der Deutsche Verein in seinen „Empfehlungen zur Weiterentwicklung der Pflegeausbildungen“ seit langem gefordert hat. „Wir sind überzeugt, dass der neue Beruf die professionelle Pflege insgesamt attraktiver macht und sie nachhaltig stärkt. Und das ist dringend notwendig. Die Abgrenzung zwischen den bisherigen Berufsbildern wird den komplexer werdenden Pflegesituationen in einer alternden Gesellschaft nicht mehr gerecht. Ein Festhalten am Status Quo wäre ein Anachronismus und nicht im Sinn der älteren Menschen“, so Michael Löher, Vorstand des Deutschen Vereins.

Ebenfalls begrüßt der Deutsche Verein die Möglichkeit, auch akademische Qualifizierungswege für die Deckung des Pflege-Fachkräftebedarfs zu erschließen. Unterstützt werden zudem der Wegfall des Schulgelds sowie die Zahlung von Ausbildungsvergütungen. Unbefriedigend sei allerdings, dass das nötige Sprachniveau B2

gesetzlich nicht vorgeschrieben und für die Ausbildung sogar ein explizit niedrigeres Sprachniveau möglich ist. „Hinreichende Sprachkenntnisse sind die Voraussetzung für eine erfolgreiche Ausbildung, auch bei der Pflege. Hier muss nachgebessert werden“, so Löher. Außerdem sei es notwendig, wie vom Deutschen Verein in seinen Empfehlungen dargelegt, die bestehenden „Schulen besonderer Art“ in das Schulrecht der Länder zu überführen, um die wirtschaftliche Stabilität und die fachliche Qualität der Schulen zu stärken.

Die Empfehlungen sind abrufbar unter <https://www.deutscher-verein.de/de/uploads/empfehlungen-stellungnahmen/dv-39-08.pdf>

Der Deutsche Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V. ist das gemeinsame Forum von Kommunen und Wohlfahrtsorganisationen sowie ihrer Einrichtungen, der Bundesländer und von den Vertretern der Wissenschaft für alle Bereiche der sozialen Arbeit und der Sozialpolitik. Er begleitet und gestaltet durch seine Expertise und Erfahrung die Entwicklungen u.a. der Kinder-, Jugend- und Familienpolitik, der Sozial- und Altenhilfe, der Grundsicherungssysteme, der Pflege und Rehabilitation. Der Deutsche Verein wird gefördert aus Mitteln des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.